





EMANUEL MAI  
BUCHHÄNDLER  
BERLIN

\*

77a





**Perspectivische Abbildung von den merkwürdigen Ueberfall, der Preussische Postirung, zwischen Zittau und Görlitz, welcher von den Herrn General-Feld-Wachtmeister Grafen von Laszi 1757. am Neuen Jahrs-Tage frühe um 4. Uhr unternommen und glücklich ausgeführt worden.**

**D**ie Königl. Preussische Postirung in der Ober-Lausitz zwischen Zittau und Görlitz, an den Weisse Fluss war nicht alleine sehr vortheilhaft situiret, sondern auch denen Oesterreichischen Postirungen, weit überlegen, und an allen Orten mit vielen Canonen besetzt; in welchen, mußten täglich, etliche 100. Bauern den Fluss Weisse aufseihen, um die Postirung desselben den Oesterreichischen Truppen zu verwehren, indeme solche fast täglich einen Besuch absetzten, und niemahlen ohne Beute nach-Hause giengen. Da aber in denen letzten Tagen des Monats Decembers, eine sehr große Kälte eingefallen war, so unterließen beyde Theile ihre Operationen, und man blieb in guter Ruhe; Alleine der erfahrene, und niemahlen ruhender General-Feld-Wachtmeister Graf von Laszi, (welcher die Oesterreichische Postirung in Neichenberg und dertigen Gegenden commandirte) war nichts weniger als ruhig, indeme er in der Nacht vom letzten December zum 1. Jenner in aller Geschwindigkeit und Stille, ein klein Corps, von 3. Croatischen Grenadiern, dann so viel Kuffler-Compagnien, und 200. von des Baron Mircovsky Carlstädterischen Husaren zusammen 300. mittelt perficiten Marsch, mit aller Vorsicht diesen Ueberfall unternahm, und glücklich ausführte. Es war nemlich Mitternacht, als sich alles mit der größten Stille bey dem vorher angezeigten Hendeovons versammelt hatte, sodann rückten sie fort bis um 2. Uhr des Morgens, passirten den Fluss Weisse (C.) der mit Eis und Schnee belegt war, mit der größten Beschwerniß; machten die Schwärzchen in aller Geschwindigkeit nieder; Eie hoben die Commandi auf, und machten übrigens nieder oder nahmen an allen Orten; gleich und mit aller Sturie an, sondersheitlich aber diese 4. Orte (D) Marienthal, (E) Osteritz, (F) Lauben, und (G) Kadmeritz. Eine große Anzahl Preußen wurde nieder geföhlet, ehe sie aus dem Eschlaf und in die Postirung kamen; und oberachtet aller nachherigen großen Gegenwehr, und Uebermacht, konnten die Preußen doch nicht verwehren, daß die Oesterreicher, den größten Theil der Officiers Bagage, und einige

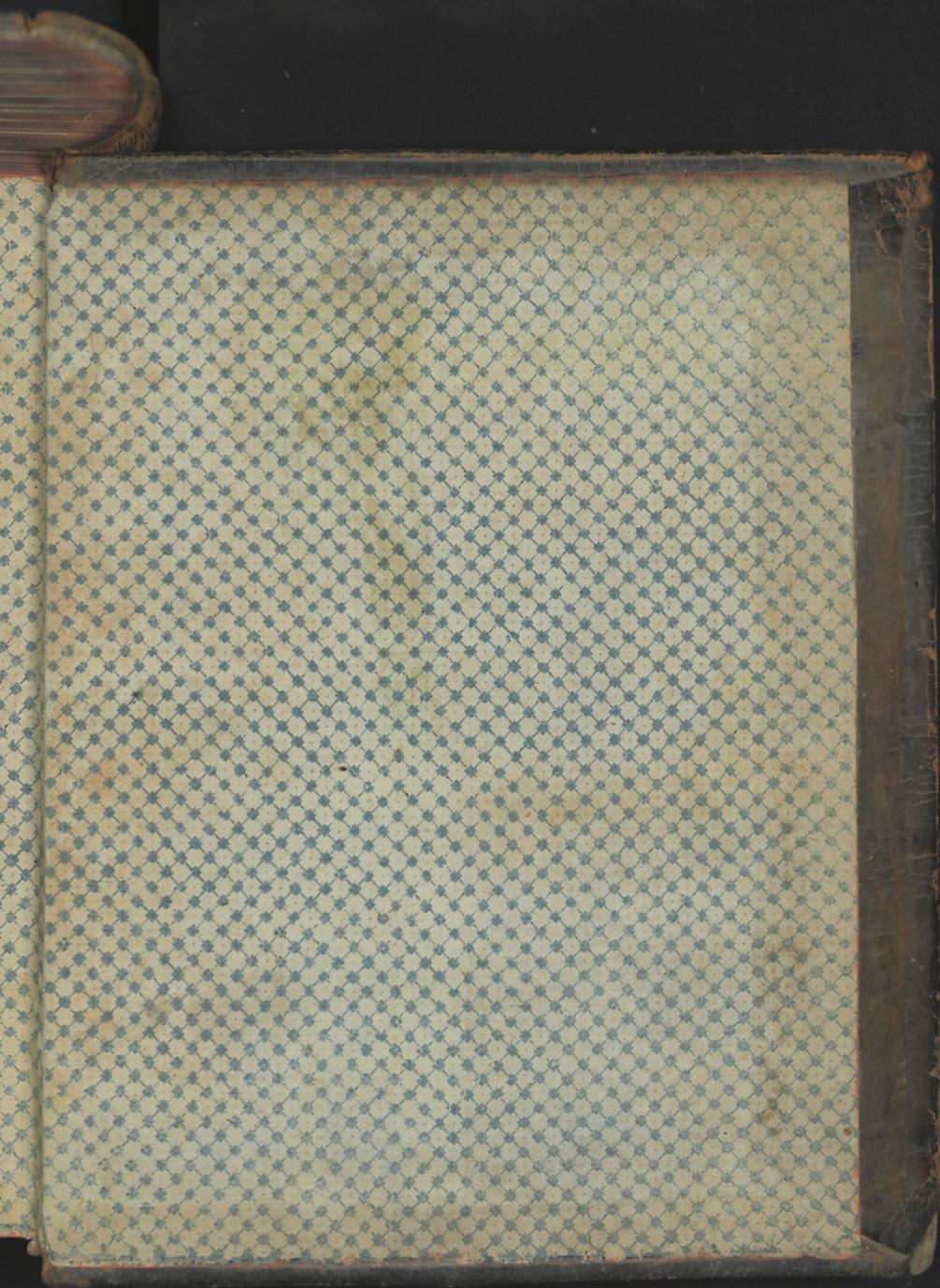
Canons (B) mit sich fortführten, und die übrigen Canonen und Gewehre unbrauchbar machten. Uebrigens wie leicht zu errathen, ist Preussischer Seits ein ziemlicher Verlust bey diesen Ueberfalle erfolgt, worunter hauptsächlich, der Major von Blumensthal als Commandant von Osteritz, und dertoriger Postirung, nebst andern hohen Officieren zurechnen ist. Ferner kan man nicht genug bewundern, wie die Mannschafft diese große Thatsgen glücklich überstanden, allermaßen sowohl, Mann als Pferd, über 24. Stunden unter freyen Himmel, ohne Feuer, ohne einige Erfrischung zu bekommen, und bey so forcirten Marsche, aushalten können: Nebst diesen ist auch diese Entreprise um so viel beschwerlicher gefallen, da diese New-Jahrs-Nacht eine der kältesten nicht alleine gewesen, sondern noch dazu ein unaußwechlicher heftiger Nord-Wind gewehet hat.

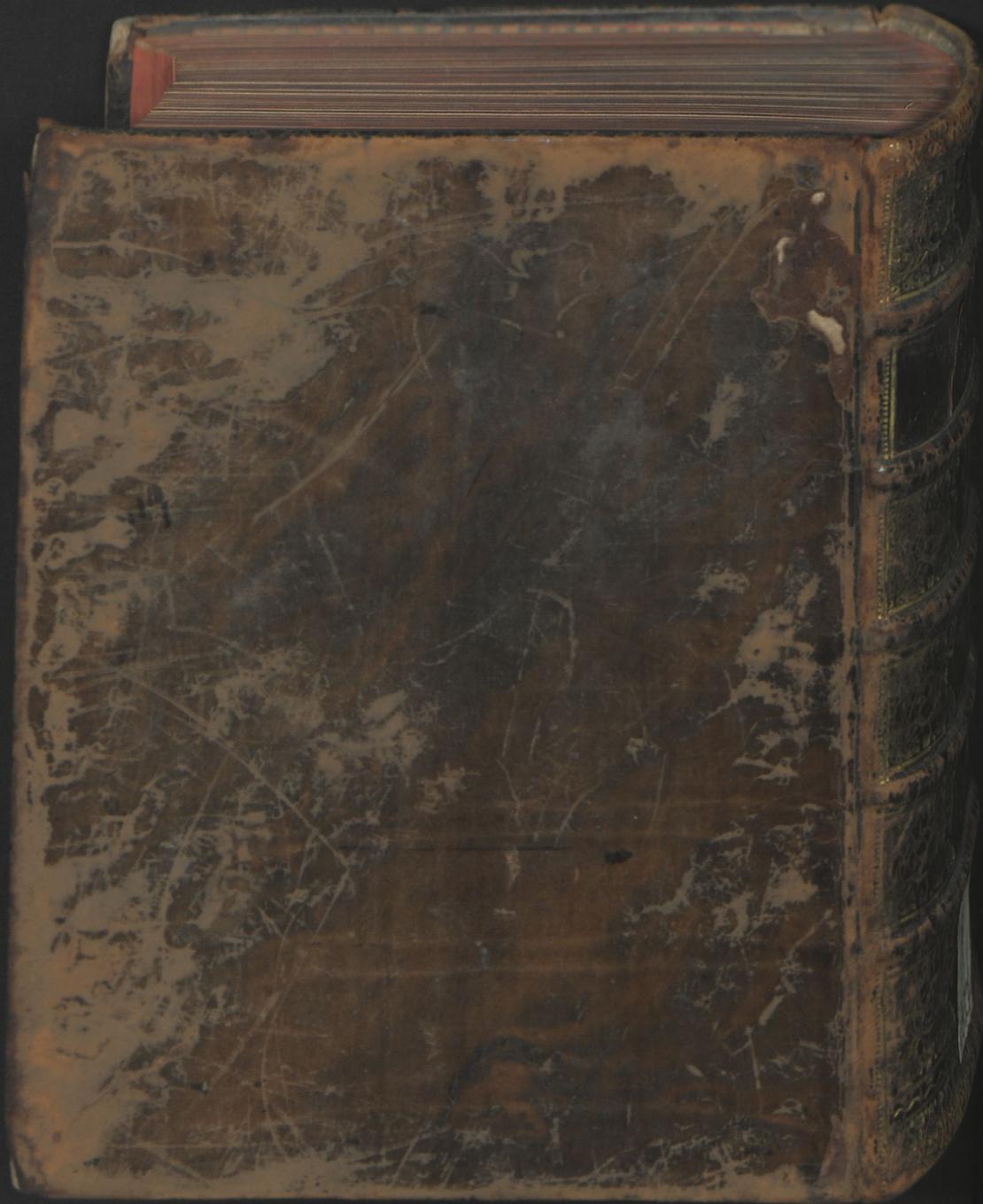
- A. General-Feld-Wachtmeister Graf von Laszi nebst verschiedenen andern Officieren.
- B. Die erbeutete Officiers-Bagage und Canonen, welche durch Husaren-Pferde fort geschaffet wurde.
- C. Der Weisse Fluss.
- D. Marienthal.
- E. Osteritz.
- F. Lauben.
- G. Kadmeritz.
- H. Preussische Batterien.
- I. Der so genannte Ochsen-Weg, wo die Husaren eingedungen.
- K. Ist die Haupt-Passage, wo der Major Blumensthal geblieben.
- L. Ist seine Wohnung gewesen.

Pzibram.

S









### Perspectivische Abbildung von den merkwürdigen Ueberfall, der Preussischen Postirung, zwischen Zittau und Görlitz, welcher von den Herrn General-Feld-Wachtmeister Grafen von Laszi 1757. am Neuen Jahrs-Tage frühe um 4. Uhr unternommen und glücklich ausgeführt worden.

Die Königl. Preussische Postirung in der Ober-Lausitz zwischen Zittau und Görlitz, an den Weisse Fluss, war nicht alleine sehr vortheilhaft für die Preussen, sondern auch allen Orten mit vielen Canonen besetzt; ingleichen, mußten täglich 1000. Bauern den Fluss Weisse aufsehn, um die Postirung derselben den Oesterreichischen leichten Truppen zu verwehren; indeme solche fast täglich einen Besich ablegten, und niemahlen ohne Beute nach Hause giengen. Da aber in denen letzten Tagen des Monats Decembers, eine sehr große Kälte eingefallen war, so unterließen beyde Theile ihre Operationen, und man blieb in guter Ruhe: Alleine der erfahrene, und niemahlen ruhende General-Feld-Wachtmeister Graf von Laszi, (welcher die Oesterreichische Postirung in Reichenberg und dorigen Gegenden commandirte) war nichts weniger als ruhig, indeme er in der Nacht vom letzten December zum 1. Jenner in aller Geheindigkeit und Stille, ein klein Corps, von 3. Croatischen Grenadiern; dann so viel Fußkür. Compagnien, und 200. von dem Baron Mitrowsky Carls-Adersischen Husaren zusammen 1000. mittelst forschirten Marsch, mit aller Geheindigkeit diesen Ueberfall unternahm, und glücklich ausführte. Es war nemlich Mitternacht, als sich alles mit der größten Stille bey dem vorher angezeigten Mitrowsky versammelt hatte, sodann rüchten sie fort bis um 3. Uhr des Morgens, passirten den Fluss Weisse (C) der mit Eis und Schnee belegt war, mit der größten Beschwerniß; machten die Feldwachten in aller Geheindigkeit nieder; setzten die Commandi auf, und machten übrigens nieder oder nahmen gefangen, was sich wiederfegte: aldemn griffen sie um 4. Uhr an allen Orten zugleich und mit aller Furie an, sondersheitlich aber diese 4. Orte (D) Marienthal, (E) Osterreich, (F) Lauben, und (G) Radmeritz. Eine große Anzahl Preussen wurde nieder gehöhlet, ehe sie aus dem Schlaf und in die Postirung kamen; und obnachtet aller nachherigen großen Gegenwehr, und Uebermacht, konnten die Preussen doch nicht verwehren, daß die Oesterreicher, den größten Theil der Officers Bagage, und einige Canons (B.) mit sich fortführten, und die übrigen Canonen und Gewehr etc. unbrauchbar machten. Uebrigens wie leicht zu ersichten, ist Preussischer Seit ein ziemlicher Verlust bey diesen Ueberfalle erfolgt, voranter hauptsächlich, der Major von Blumenthal als Commandant von Osterreich, und doriger Postirung, nebst andern hohen Officiern zurechnen ist. Ferner kan man nicht genug bewundern, wie die Mannschafft diese große That so glücklich überstanden, allermaßen sowohl, Mann als Pferd, über 24. Stunden unter freyen Himmel, ohne Feuer, ohne einige Erfrischung zu berechnen, und bey so forcirten Marsche, aushalten können: Nebst diesen ist auch diese Entrepris um so viel beswerlicher gefallen, da diese Neujahrs-Nacht eine der kältesten nicht alleine gewesen, sondern noch dazu ein unaussprechlicher bestiger Nord-Wind gewehet hat.

- A. General-Feld-Wachtmeister Graf von Laszi nebst verschiedenen andern Officiern.
- B. Die erbeutete Officers-Bagage und Canonen, welche durch Husaren-Pferde fort geschaffet wurde.
- C. Der Weisse Fluss.
- D. Marienthal.
- E. Osterreich.
- F. Lauben.
- G. Radmeritz.
- H. Preussische Batterien.
- I. Der so genannte Ochsen-Weg, wo die Husaren eingedrungen.
- K. Ist die Haupt-Passage, wo der Major Blumenthal geblieben.
- L. Ist seine Wohnung gewesen.

Pözlbaum.

